

KTVler beim Deutschen Turnfest spitze

Dörner, Hofer und Vierkorn erobern Podiumsplätze

(chi) Auf ein erfolgreiches Deutsches Turnfest in Berlin blicken die Turner und Turnerinnen der KTV Ries zurück. Von 12 gestarteten Athleten erreichten 8 in ihren jeweiligen Wettkämpfen Platzierungen unter den ersten Zehn. Herausragend waren dabei die zweiten Plätze von Wilfried Hofer (Wahlwettkampf Geräteturnen 35 – 39) und Sabrina Vierkorn (Pokalwettkampf B10) sowie der dritte Rang von Mike Dörner bei der deutschen Seniorenmeisterschaft der Männer über 30 Jahre.

Dem Ruf des Internationalen Deutschen Turnfests folgten heuer wieder weit mehr als einhunderttausend Teilnehmer, die aus ganz Deutschland und den Nachbarländern in Berlin zusammenkamen, um sich nach dem Motto „Berlin bewegt uns“ in diversen Turn-, Spiel- und Showwettbewerben zu messen. Auch die 20ig-köpfige KTV Delegation tauschte traditionell für eine Woche die Betten mit den Matratzen in der Schulunterkunft, um das Turnfestflair richtig genießen zu können. Trotz einer weniger optimalen Wettkampfvorbereitung mit Massenquartier, 1 ½ Stunden Anreise zur Wettkampfstädte und Wettkampfbeginn in den frühern Morgenstunden, gelang es durchwegs allen KTV Aktiven, sich bestens auf den jeweiligen Wettkampf vorzubereiten.

Bei der deutschen Seniorenmeisterschaft trat mit Mike Dörner erstmals ein KTV Bundesligaturner in der Altersklasse M30 an. Nachdem er sein eigentlich schwaches Gerät Seitpferd bestens meisterte und eine 9,10 vom Kampfgericht erhielt, hatte er sogar beste Chancen auf die deutsche Meisterschaft. Doch ein Absteiger am Reck kostete ihm schließlich die entscheidenden Zehntel, so dass er mit 46,30 Punkten dritter wurde, und am Ende 4 Zehntel hinter dem Sieger lag. Hervorragend schnitten ebenfalls seine Mannschaftskameraden Claudius Hingst, Martin Stadelmann und Marcel Schwefel im Pokalwettkampf der Männer ab, der ohne Erleichterungen nach den aktuell gültigen Wertungsvorschriften geturnt wurde. Mit 31,65 Punkten landete Claudius Hingst, der konstant gute Wertungen zwischen 7,75 (Boden) und 8,05 (Sprung, Barren) erzielte, als bester KTVler auf dem sehr guten fünften Platz. 29,15 Punkte standen in der Endabrechnung für Martin Stadelmann zu Buche, der mit einem Patzer am Reck eine bessere Platzierung als Rang 14 vergab. Der Ronheimer, dessen Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft trotz erfüllter Qualifikationsnorm am Formalismus scheiterte, hatte seine Highlights an den Ringen (8,05) und am Barren (7,80). Mit nur drei weiteren Zehnteln Rückstand kam Marcel Schwefel auf Rang 16. Er überzeugte mit einer 7,95 an den Ringen und konstanten 7er Wertungen an den restlichen Geräten. Mit Thomas Öttle und Roland Hagner starteten zwei weitere KTV Bundesligaturner in den B-Wettkämpfen. Öttle erreichte mit 33,45 Punkten Platz 29 in seinem Wettkampf, wobei er das absolute Topergebnis mit

9,20 an den Ringen erreichte. Roland Hagner, der in der Klasse M30 starten konnte, verbuchte zwei Neunerwertungen an Boden (9,45) und Sprung (9,20) und landete mit 43,80 Punkten auf einem hervorragenden siebten Platz. Tadellos war der Wettkampf der beiden Oldies Wilfried Hofer und Jürgen Wundel. Beide setzten im Wahlwettkampf ausschließlich auf ihre turnerischen Fähigkeiten (in diesen Wettkämpfen sind auch Schwimm- und Leichtathletikdisziplinen möglich) und wurden dafür belohnt. Hofer, der am Barren mit 7,95 beinahe die Maximalpunktzahl von 8,00 erzielte, bestach durch seine Spannung und sicherte sich am Ende mit 30,60 Punkten die Silbermedaille. Etwas Pech mit der Auswahl der Kampfgerichte hatte Jürgen Wundel, der seine Bestnoten am Barren und Reck (jeweils 6,70) bekam. Mit 26,05 von 28,00 möglichen Punkten beendete er seinen Turnfestwettkampf auf dem 6. Rang. Bei der deutschen Mehrkampfmeisterschaft trat mit Benjamin Koch ein weiterer Nördlinger im Deutschen Achtkampf an (je vier Turngeräte bzw. Leichtathletikdisziplinen). Nachdem seine Barrenübung zu Beginn daneben ging, startete er an Sprung und Boden mit 8,95 bzw. 9,25 Punkten eine grandiose Aufholjagd. Mit super Leichtathletikresultaten gelang im am Ende noch der Sprung unter die Top-Ten, was nach dem missglückten Start schon nicht mehr möglich schien.

Die KTV Farben bei den Wettbewerben der Frauen vertraten Sabrina Vierkorn, Julia Eppinger und Johanna Sperrle. Julia Eppinger belegte im Pokalwettkampf der Frauen trotz dreier Absteiger am Schwebebalken mit 30,60 Punkten am Ende einen hervorragenden vierten Platz. Die besten Resultate gelangen der Rieser Bundesligaturnerin am Sprung (8,50) und am Boden (8,15). Im Wettkampf B7 der Frauen zeigte Sabrina Vierkorn, dass sie immer noch an ihre Leistungen aus vergangenen Tagen anknüpfen kann. Mit der absolut besten Wertung von 9,65 in diesem Wettkampf am Boden sowie weiteren 9er Wertungen an Barren und Balken blieb sie mit 36,65 Zählern nur vier Zehntel hinter der späteren Siegerin zurück. Mit 26,40 Punkten kam Johanna Sperrle, die an Barren und Boden hohe Siebenerwertungen bekam, im gleichen Wettkampf auf Rang 120.